

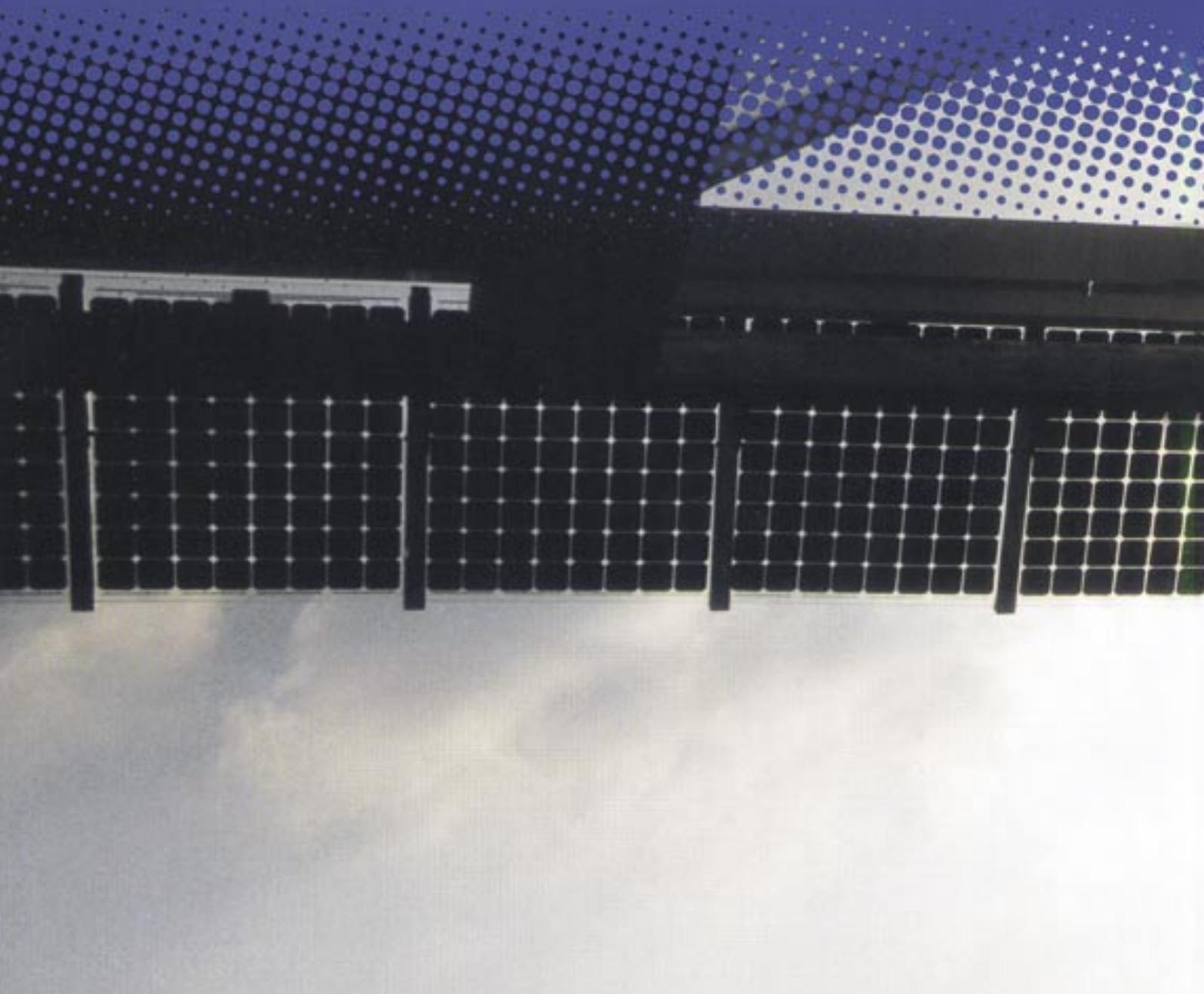
## **GESCHÄFTSBERICHT 2000/2001**



# DIE SONNE – KUNST UND KRAFTWERK IN EINEM

Berühmte Künstler haben ihre Kraft genutzt.  
Ihren Bildern mit ihrer Kraft Ausdruck verliehen.  
Haben ihre Wärme genutzt, um Atmosphäre zu schaffen.  
Haben ihr Licht genutzt, um ihre Farben leuchten zu lassen.

Kraftvolle, faszinierende Kunstwerke sind so rund um die Sonne entstanden.  
Was liegt also näher, als nüchterne Zahlen in ihrem Licht leuchten zu lassen.  
Denn schließlich verdanken wir Ihrer Kraft einen Großteil unserer  
sonnigen Zukunftsaussichten.



GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. APRIL 2000 BIS ZUM 31. MÄRZ 2001



## Aufsichtsräte:



**Dr. Aribert Peters**  
Aufsichtsratsvorsitzender

- Jahrgang 1948, verheiratet, 3 Kinder
- Physikstudium in Berlin und Tübingen, Stipendium am Internationalen Institut für Management und Verwaltung Berlin, Promotion zum Dr.-Ing. an der TU-Berlin 1982, Forschungstätigkeit bei der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung in Bad Godesberg im Bereich Energie
- Gründete 1987 den Bund der Energieverbraucher e.V., einen mitgliedsstarken Interessenverband für Energieverbraucher, dessen Vorsitzender er seit Gründung ist
- Initiierte 1994 das Phönix-Solarprojekt, eine der europaweit erfolgreichsten Solarinitiativen
- Gründungsmitglied der Phönix SonnenStrom AG und der Phönix SonnenWärme AG
- Seit 1999 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Phönix SonnenWärme AG



**Ulrich Fröhner**  
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

- Jahrgang 1942, verheiratet
- Studium der evangelischen Theologie
- Fernstudium Energieberatung/Energiemanagement an der TU Berlin
- Betreibt seit 1990 in Stuttgart ein Ingenieurbüro für Energieberatung und die Planung von Heizanlagen mit Solaranlagen und Blockheizkraftwerken
- War fünf Jahre lang für die Grünen im Gemeinderat der Stadt Stuttgart vertreten. In der Funktion als Gemeinderat war er auch Aufsichtsrat der Technischen Werke der Stadt Stuttgart
- Regionalbetreuer in der Phönix-Initiative
- Gründungsmitglied der Phönix SonnenStrom AG
- Vertreter der Phönix-Berater



**Prof. Dr. Klaus Höfle**

- Jahrgang 1957, verheiratet, 3 Kinder
- Dipl. Wirtschaftspäd., Betriebspsychologe, Dr. Phil.
- Ausbildung zum Bankkaufmann, Studium der Wirtschaftspädagogik und Psychologie in Nürnberg und München
- Ab 1985 im Hypo-Bank-Konzern tätig, u.a. mehrjährige Führungsaufgaben als Leiter der Trainingsabteilung und als Leiter der Konzern-Personalentwicklung
- Über 15 Jahre Mitarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik) u.a. als Lehrbeauftragter, ebenso an den Universitäten der Bundeswehr in Neubiberg und Bielefeld
- Vielfältige Erfahrungen in allen P/PE-relevanten Feldern (von der Mitarbeiterauswahl bis hin zur Begleitung von Fusionsprozessen) und in der Beratung von Unternehmen.
- Seit 1998 Fachleiter (zusammen mit Prof. Dr. Werner Sauter) an der Dualen Hochschule/Berufsakademie Heidenheim, verantwortlich für Bank, Personal und Management



**Dr. Patrick Schweisthal**

- Jahrgang 1965, verheiratet, 2 Kinder
- Studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Rechtswissenschaften, Physik und Sprachwissenschaften
- Im Alter von 23 erstes Staatsexamen, 26 zweites Staatsexamen, Promotion zum Dr. jur.
- Rechtsanwalt mit eigener Praxis
- Geschäftsführer und Alleingesellschafter der Ökotreuhand Vermögensverwaltung GmbH
- Gründungsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender der Sol-Aktiengesellschaft Solarstrom Beteiligungsanlagen
- Gründungsmitglied der Phönix SonnenStrom AG



**J. Michael Fischl**

- Jahrgang 1957, verheiratet
- Nach Banklehre, Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaften an den Universitäten Passau und Regensburg mit dem wissenschaftlichen Abschluss als Diplomkaufmann Univ.
- Trainee des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes in verschiedenen Sparkassen
- Seit 1. Juli 1985 bei der Sparkasse Fürstentum, Spezialgebiet Finanzierung und betriebswirtschaftliche Betreuung von Unternehmen
- Direktor des Zentralbereiches Revision der Sparkasse Fürstentum



**Ulrich Th. Hirsch**

- Jahrgang 1943, verheiratet, 2 Kinder
- Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg
- Seit 1975 selbständiger Rechtsanwalt, seit 1982 Steuerberater
- Geschäftsführender Gesellschafter der Firma WERTTREUHAND GmbH Steuerberatungsgesellschaft und Buchprüfungsgesellschaft
- Mehrfach juristischer und steuerlicher Begleiter bei Gründung und Organisation von Aktiengesellschaften und von Unternehmenszusammenschlüssen im Bereich IT und Medien
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Firma e-volution InterMedia Business Process Engineering AG, Köln
- Mitglied des Wirtschaftsbeirates des Landkreises Fürstentum
- ehrenamtlich tätig im Stiftungswesen

# VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sie halten den Geschäftsbericht der Phönix SonnenStrom AG für das erste vollständige Geschäftsjahr 2000/2001 in Ihren Händen. Wenn Sie diesen Geschäftsbericht lesen, werden Sie feststellen, dass wir unsere ehrgeizigen Ziele nicht nur erreicht, sondern sogar noch übertrroffen haben.

Am 1. April 2000 trat das Erneuerbare Energien Gesetz in Kraft. In Kombination mit dem 100.000-Dächer-Solarstrom Kreditprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das

bereits seit 1999 besteht, gehört das deutsche Programm zu den weltweit ambitioniertesten. Es brachte dem Markt für Erneuerbare Energien und hier insbesondere der Stromerzeugung aus Sonnenlicht (Photovoltaik) den lang erwarteten Durchbruch. Die Anfragen nach SonnenStrom-Anlagen schnellten im Frühjahr 2000 dramatisch in die Höhe, so dass schon nach kurzer Zeit die Nachfrage nach Solarmodulen das Angebot bei weitem überschritt.

Trotz den damit verbundenen Modulengpässen hat sich die junge Phönix SonnenStrom AG überdurchschnittlich gut entwickelt. Im abgelaufenen

Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse von 10,3 Mio. DM gegenüber 0,25 Mio. DM im Rumpfgeschäftsjahr 1999/2000 erzielt werden. Die Gesamtleistung stieg auf rd. 11 Mio. DM und überschritt damit den Erwartungswert von 10 Mio. DM deutlich. Damit sind wir hoch zufrieden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden große Aufbauleistungen vollbracht: der Geschäftsbetrieb wurde auf- und ausgebaut, die Infrastruktur am Firmensitz Sulzemoos und der Niederlassung Ulm wurde den ständig wachsenden Bedürfnissen angepasst. Wir möchten an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Tatkraft und Flexibilität danken. Denn ohne sie wäre nicht möglich gewesen, was in so kurzer Zeit erreicht wurde.

Größter Erfolgsfaktor im abgelaufenen Geschäftsjahr war die 3. Kapitalerhöhung der Phönix SonnenStrom AG. Trotz bereits schwierigen Börsenumfelds, einer für eine Privatplatzierung sehr kurzen Zeichnungsfrist – zudem noch während der Weihnachtszeit – konnte die Kapitalerhöhung mit deutlicher Überzeichnung geschlossen werden. Die größte vorbörsliche Privatplatzierung der deutschen Solargeschichte war damit perfekt. Die Phönix SonnenAktie hat mit dieser Kapitalerhöhung auch Ihren Weg ins Ausland angetreten. Unter den fast 3.500 Aktionären befinden sich Investoren aus Österreich, der Schweiz, Belgien, Luxemburg, Frankreich sowie den Niederlanden, Spanien und Norwegen.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor der Kapitalerhöhung war die Bereitschaft von zahlreichen institutionellen Investoren aus mehreren europäischen Ländern SonnenAktien der Phönix SonnenStrom AG in ihr Portfolio aufzunehmen.

Auch im Geschäftsjahr 2001 konnte die positive Unternehmensentwicklung fortgesetzt werden. Um das Unternehmensziel zu erreichen, innerhalb von 3-5 Jahre marktführend in Deutschland zu sein, muss die Gesellschaft deutlich schneller wachsen als der Markt.

Dank der hervorragenden Liquidität aus der Kapitalerhöhung verfügen wir über genügend Spielraum, um das interne sowie das externe Wachstum voranzutreiben und damit unsere Ziele zu erreichen.

Betrag die Gesamtleistung vom 1.1.-30.9.2000 5,5 Mio. DM, so konnte die Gesamtleistung im Vergleichszeitraum 2001 auf 15,5 Mio. DM und mithin um rd. 180 % gesteigert werden. Zu diesem erfreulichen Ergebnis konnte der neu aufgebaute Vertrieb über den Elektrogroßhandel bereits deutliche Beiträge liefern. Auch im Bereich des Internationalen Geschäfts konnten erste Umsätze getätigt werden. Die Ertragssituation der Gesellschaft konnte im Betrachtungszeitraum deutlich verbessert werden, so dass im Jahr 2001 bereits mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden kann.

Das dynamische Wachstum ist auch an der Mitarbeiterzahl abzulesen. So wuchs deren Zahl von 10 Anfang 2000 auf mittlerweile über 30. Es konnten hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter aus der ganzen Bundesrepublik gewonnen werden; sicher auch ein Zeichen für das Ansehen, dass die Phönix SonnenStrom AG in der Branche genießt.

In einem herausragenden Großprojekt hat die Phönix SonnenStrom AG die Ausstattung der Solarsiedlung in Freiburg des renommiertesten Solararchitekten Deutschlands, Rolf Disch mit SonnenStrom-Anlagen übernommen. Insgesamt verfügen bereits 30 Freiburger Häuser über Phönix-Anlagen.

Mit großem Erfolg beteiligte sich die Phönix SonnenStrom AG auch an Programmen der Europäischen Union. In zwei Projektanträgen war die Phönix SonnenStrom AG vertreten und beide wurden positiv bewertet – ein erfreulicher Start in ein neues Geschäftsfeld.

Nach der Verabschiedung von Förderbedingungen für SonnenStrom-Anlagen in Luxemburg, die dem deutschen Programm mindestens ebenbürtig sind, hat die Phönix SonnenStrom AG vor Ort ein Vertriebsnetz etabliert. Aber auch in anderen Ländern mit guten Bedingungen für Photovoltaik werden Gespräche geführt, um auch dort rechtzeitig präsent zu sein.



*Der Vorstand: Dipl.-Ing. Manfred Bächler, Dr. Andreas Hänel (rechts)*

Zudem wurde die Phönix SonnenStrom AG als einziges nicht-börsennotiertes Unternehmen in einen weltweiten, von den Zeitschriften Öko-Invest und Photon herausgegebenen Photovoltaik-Aktienindex (PPVX) aufgenommen, dem außerdem 10 börsennotierte Unternehmen aus den USA, Deutschland und Australien angehören. Die Photovoltaik ist und bleibt ein dynamischer Wachstumsmarkt – und die Phönix SonnenStrom AG wächst noch dynamischer. Für das Rumpfgeschäftsjahr, das am 31.12.2001 endet, ist eine Gesamtleistung von 16 Mio. DM geplant, im Gesamtjahr 2001 werden wir eine Gesamtleistung an die 20 Mio. DM erreichen. Unsere Vertriebspartner, unsere hochmotivierten Mitarbeiter sowie unsere Marktkenntnisse sind Garanten für eine weiterhin positive Entwicklung.

Wie auch immer der Markt wächst – wir wollen doppelt so schnell wachsen. Und deshalb, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, brauchen auch wir Ihre Hilfe und Unterstützung. Und dafür möchten wir Ihnen bereits heute für Ihr Vertrauen und Ihre Treue ganz herzlich danken. Gehen Sie mit uns gemeinsam in eine sonnige Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen aus Sulzemoos und Ulm  
17. Oktober 2001

Ihr



Dr. Andreas Hänel  
Vorstandsvorsitzender / CEO



Dipl.-Ing. Manfred Bächler  
Vorstand Technik / CTO

# INHALT

Vorwort des Vorstands .....	2
Lagebericht .....	6
Jahresabschluss	
Bilanz .....	8
Gewinn- und Verlustrechnung .....	11
Anhang	
1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung .....	12
2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses ...	14
3. Unternehmensorgane .....	17
4. Entwicklung des Anlagevermögens .....	18
5. Verbindlichkeitspiegel .....	18
Bestätigungsvermerk .....	20
Bericht des Aufsichtsrats .....	22



*Pergolaüberdachung mit SonnenStrom-Anlage*



*EXPO 2000 – SonnenStrom-Anlage der Solarsiedlung Ulm*

# LAGEBERICHT

Das Unternehmen wurde am 18. November 1999 gegründet und am 7. Januar 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der HRB-Nr. 129117 eingetragen.

## Änderung des Grundkapitals

Im Geschäftsjahr 2000/2001 wurden insgesamt drei Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Am 14. Juni 2000 wurde die Durchführung einer

Erhöhung des Grundkapitals von EUR 400.000 auf EUR 600.000 durch Ausschöpfung des in der Satzung enthaltenen genehmigten Kapitals in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 19. Mai 2000 hat die Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung um bis zu 1.000.000 Aktien, die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals um bis zu EUR 300.000 sowie die Schaffung eines bedingten Kapitals um bis zu EUR 40.000 beschlossen.

Aufgrund der von der Hauptversammlung vom 19. Mai 2000 erteilten und am 20. September 2000 eingetragenen Ermächtigung wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem Kapital um EUR 75.000 auf EUR 675.000 durchgeführt und am 7. März 2001 in das Handelsregister eingetragen. Das genehmigte Kapital beträgt noch EUR 225.000.

Im Rahmen der, anlässlich der Hauptversammlung vom 19. Mai 2000 beschlossenen ordentlichen Kapitalerhöhung der Gesellschaft, wurden insgesamt 1.000.000 Aktien gezeichnet. Die Erhöhung des Grundkapitals um 1.000.000 Aktien auf 1.675.000 Aktien ist durchgeführt und wurde am 2. Juli 2001 in das Handelsregister eingetragen.

### Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2000/2001

Das Geschäftsjahr 2000/2001 verlief für die Phönix SonnenStrom AG sehr erfolgreich. Der Umsatz wuchs von 0,25 Mill. DM im Rumpfgeschäftsjahr 1999/2000 um mehr als 4.000 % auf 10,3 Mill. DM. Die Gesamtleistung überschritt im Geschäftsjahr 2000/2001 mit 10,9 Mill. DM die prognostizierte Gesamtleistung deutlich.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag, unter Berücksichtigung gebildeter Rückstellungen und in Anbetracht der großen Aufbauleistungen des abgelaufenen Geschäftsjahres mit rd. -936 TDM im Rahmen der Erwartungen.

Durch die im Zusammenhang mit der Durchführung der dritten Kapitalerhöhung angefallenen Kosten in Höhe von rd. 889 TDM, die u.a. die Kosten für Rechtsberatung, Werbung und Aktienvertrieb umfassen, ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,826 Mill. DM.

### Beteiligungen

Die Fa. SolPlan GmbH mit Sitz in Ulm, an der die Gesellschaft sämtliche Geschäftsanteile hält, war im Geschäftsjahr 2000/2001 ohne operatives Geschäft.

### Ausblick

Bedingt durch die weiterhin positiven Randbedingungen bei der Förderung der Photovoltaik in Deutschland und der guten Marktpositionierung der Phönix SonnenStrom AG rechnet der Vorstand auch im Rumpfgeschäftsjahr 2001, das am 31. Dezember 2001 endet, mit einem weiterhin raschen Umsatzwachstum.

Die Bestelleingänge der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres liegen im Anlagenbau im Rahmen der Erwartungen und im Komplettpaketgeschäft deutlich über den Erwartungen.

Es ist ein rascher Ausbau aller Geschäftsfelder geplant. So werden die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöht, um auch im Jahr 2001 ein über dem Markt liegendes Wachstum zu erzielen. Durch den Ausbau bestehender und die Schaffung neuer Vertriebswege im Inland soll insgesamt eine bessere Marktdurchdringung erreicht werden. Die Vorbereitungen zum Ausbau des Auslandsgeschäfts, zunächst im nahen europäischen Umfeld, wurden begonnen, so dass im Geschäftsjahr 2001 mit ersten Deckungsbeiträgen aus diesem Geschäftsbereich zu rechnen ist. Die Ertragssituation soll durch Kostenreduzierungen auf der Einkaufsseite und durch Verkürzung der Durchlaufzeiten wesentlich verbessert werden. Es liegen dem Vorstand keine Hinweise auf Ereignisse vor, die den zukünftigen Geschäftsverlauf negativ beeinflussen könnten.

Phönix SonnenStrom Aktiengesellschaft  
Sulzemoos/Ulm, 18. Juli 2001

Der Vorstand



Dr. A. Hänel



Dipl.-Ing. M. Bächler

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ

AKTIVA	31.03.2001		31.03.2000	
	DM	DM	DM	DM
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE KAPITAL davon eingefordert DM 0,00 (Vorjahr: DM 98.280,43)		0,00		98.280,43
B. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.895,00		4.536,00	
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.826,00		43.471,00	
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	75.933,10		75.933,10	
		229.654,10		123.940,10
C. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	949.300,00		322.020,00	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.005.918,75		279.266,56	
		2.955.218,75		601.286,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 0,00)	866.375,22		22.891,71	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 0,00)	15.499,65		0,00	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 0,00)	3.479,59		60.000,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 10.000 (Vorjahr: DM 0,00)	145.932,70		121.695,93	
		1.031.287,16		204.587,64
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		22.544.045,37		420.804,41
		26.530.551,28		1.226.678,61
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		52.210,95		232,15
		26.812.416,33		1.449.131,29



24 kWp-SonnenStrom  
Flachdachanlage der  
Fa. Gröner in Ulm

## PASSIVA

	31.03.2001		31.03.2000	
	DM	DM	DM	DM
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.320.185,25		782.332,00	
Bedingtes Kapital DM 78.233,20				
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	1.955.830,00		0,00	
III. Kapitalrücklage	586.749,00		0,00	
IV. Verlustvortrag	- 100.356,08		0,00	
V. Jahresfehlbetrag	- 1.826.300,28		- 100.356,08	
		1.936.107,89		681.975,92
<b>B. VOR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINZAHLUNGEN</b>		21.514.130,00		86.545,50
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Sonstige Rückstellungen		631.400,00		20.000,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 5.411,90 (Vorjahr: DM 5.089,00)	17.757,81		23.000,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 805.631,49 (Vorjahr: DM 28.812,00)	805.631,49		28.812,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 1.754.376,48 (Vorjahr: DM 530.172,47)	1.754.376,48		530.172,47	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 66.549,25 (Vorjahr: DM 11.600,00)	66.549,25		11.600,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern DM 17.419,57 (Vorjahr: DM 15.089,33) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 26.973,78 (Vorjahr: DM 12.344,43) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 86.463,41 (Vorjahr: DM 67.025,40)	86.463,41		67.025,40	
		2.730.778,44		660.609,87
		26.812.416,33		1.449.131,29



Donato Creti, *Die astronomischen Beobachtungen: Die Sonne*, 1711

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2000/01 DM	Vorjahr DM
1. Umsatzerlöse	10.255.006,42	250.706,10
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	627.280,00	322.020,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	79.244,01	566,03
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.158.262,50	414.439,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	196.939,10	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	793.193,47	67.193,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung DM 11.480,37 (Vorjahr: DM 3.131,01)	142.586,86	17.352,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen	79.447,07	12.180,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.615.171,18	165.491,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.134,47	3.147,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.510,04	138,98
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 936.445,32	- 100.356,08
11. Außerordentliche Aufwendungen	- 888.673,96	0,00
12. Sonstige Steuern	- 1.181,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	- 1.826.300,28	- 100.356,08
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 100.356,08	0,00
15. Bilanzverlust	- 1.926.656,36	- 100.356,08

# ANHANG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der Jahresabschluss der Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gesellschaft wurde am 18. November 1999 gegründet. Da die Geschäftstätigkeit im Vorjahr erst aufgenommen wurde und das Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr war, sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar.



## Gliederung:

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes gegliedert.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, haben wir bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht. Im Interesse der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden auch „davon“-Vermerke im Anhang gemacht.

Im Berichtsjahr wurde der Warenbestand auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Posten „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen, wobei berücksichtigt worden ist, dass eine eindeutige Zuordnung der Waren zu den Bereichen „Anlagenbau“ oder „Handelsware“ im Voraus nicht möglich ist. Der im Vorjahr unter dem Posten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesene Betrag von DM 279.266,56 wurde entsprechend umgegliedert.

Das Rechnungswesen der Gesellschaft wird in DM geführt. Der Jahresabschluss wurde gemäß den Übergangsvorschriften zur Einführung des Euro ebenfalls in DM aufgestellt. Das in Euro festgesetzte gezeichnete Kapital wurde zu 1,95583 DM pro Euro umgerechnet.

## Bewertung:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Sie werden vom Zeitpunkt der Anschaffung linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben. **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die im Berichtsjahr

zugegangenen beweglichen Gegenstände des **Anlagevermögens** mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von DM 800,00 werden in Anwendung der steuerlichen Regelung voll abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind mit Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Der Wertansatz der unfertigen Erzeugnisse wird ausgehend vom Auftragswert retrograd unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades und eines 10 %-igen Abschlages ermittelt. Die Anschaffungskosten der unter den fertigen Erzeugnissen und Waren ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden unter der Annahme, dass die zuerst angeschafften Vermögensgegenstände auch zuerst verbraucht werden, ermittelt. Dies führt bei den angestiegenen Preisen für Photovoltaik-Module, die 80,3 % des gesamten Warenbestandes darstellen, zu marktadäquaten Stichtagswerten. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurden bei Waren in Höhe von DM 17.887,85 vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bewertet. In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von DM 10.000,00 enthalten, der eine Laufzeit über ein Jahr aufweist.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen bzw. des Kostenanfalls ausreichend dotiert. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden abweichend von den steuerlichen Vorschriften, die eine Abzinsung um 5,5 % vorschreiben, zum Nominalwert angesetzt. Dadurch ist das nach den steuerlichen Vorschriften zu ermittelnde Ergebnis um DM 17.700,00 höher als das handelsrechtliche Ergebnis.

**Verbindlichkeiten** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Aufwendungen** und **Erträge** sind auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## 2. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

### Bilanz:

Angaben zu Einzelposten des **Anlagevermögens**:  
Die **Entwicklung der einzelnen Posten** des  
Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2000/2001  
ist in einer gesonderten Übersicht gemäß § 268  
Abs. 2 HGB am Schluss des Anhangs dargestellt.

Unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** ist die 100 %-ige Beteiligung an der Firma  
„SolPlan GmbH“ (ehemals: „MHH Solartechnik  
GmbH“) mit dem Sitz in 89075 Ulm, Prittwitz-  
straße 100, eingetragen im Handelsregister beim  
Amtsgericht Ulm/Donau unter Nr. HRB 3158  
ausgewiesen. Die Gesellschaft verfügt über ein

voll eingezahltes Stammkapital in Höhe von DM 51.000,00 und weist nach dem Jahresabschluss zum 31.12.1999 einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von DM 30.932,91 aus. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von DM 19.607,40 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von DM 116.299,85) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Ansprüche gegen das Tochterunternehmen „SolPlan GmbH“.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen im Wesentlichen Beraterprovisionen, die vertraglich mit der Phönix Solar GmbH abzurechnen sind. Entsprechend dem Ausweis der Phönix Solar GmbH, die ihren Anteil an der Phönix Sonnenstrom AG im Anlagevermögen unter dem Posten „Beteiligung“ bilanziert, sind Ansprüche an die bzw. Verpflichtungen gegenüber der Phönix Solar GmbH unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, auszuweisen.

Das **Grundkapital** in Höhe von Euro 675.000,00 bzw. DM 1.320.185,25 ist eingeteilt in 675.000 nennwertlose Stückaktien – lautend auf den Namen – und ist zum Stichtag des Jahresabschlusses in voller Höhe erbracht. Von den im Grundkapital enthaltenen 675.000 Stückaktien stammen 200.000 nennwertlose Stückaktien aus dem mit der Satzung vom 18. November 2000 festgestellten, genehmigten Kapital. 75.000 nennwertlose Stückaktien – lautend auf den Namen – wurden im Geschäftsjahr aus dem mit

Hauptversammlungsbeschluss vom 19.05.2000 genehmigten Kapital von Euro 300.000,00 gezeichnet. Auf Beschluss des Vorstandes wurde in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Ausgabekurs für die Kapitalerhöhung von 75.000 Aktien auf 5 Euro je Aktie festgesetzt. Der den Wert von 1 Euro je Aktie übersteigende Anteil wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB mit insgesamt Euro 300.000,00 bzw. DM 586.749,00 in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Das **genehmigte Kapital** beträgt nach teilweiser Verwendung zum Bilanzstichtag Euro 225.000,00.

In der Hauptversammlung vom 19.05.2000 wurde für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ein **bedingtes Kapital** von Euro 40.000,00 bzw. DM 78.233,20, eingeteilt in bis zu 40.000 auf den Namen lautende Stückaktien, genehmigt.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung am 19.05.2000 eine Kapitalerhöhung von bis zu 1.000.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien beschlossen. Der Vorstand hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat den Ausgabepreis auf 12 Euro je Aktie festgelegt. Aus dieser Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft zum Bilanzstichtag Euro 12.000.000,00 bzw. DM 23.469.960,00 zugeflossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister München ist am 02.07.2001 erfolgt. Die auf das Grundkapital anzurechnenden Beträge von Euro 1.000.000,00 bzw. DM 1.955.830,00 sind im Posten „**Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**“ nach dem gezeichneten Kapital innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Das Agio von Euro 11.000.000,00 bzw. DM 21.514.130,00 wurde im Sonderposten „**Vor Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen**“ ausgewiesen.

### Gewinn- und Verlustrechnung:

Die **Abschreibungen** des Geschäftsjahres in einer Gesamthöhe von DM 79.447,07 bestehen in einer Höhe von DM 35.505,56 aus Abschreibungsbeträgen, die planmäßig nach der linearen Methode ermittelt worden sind. Die steuerliche Vereinfachungsregel wurde bei Zugängen des Sachanlagevermögens ohne die Zugänge bei den Geringwertigen Wirtschaftsgütern angewandt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu DM 800,00 sind in Höhe von insgesamt DM 43.941,51 voll abgeschrieben worden.

Im **Personalaufwand** sind DM 11.480,37 (Vorjahr DM 3.131,01) enthalten, die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen.

Im **Zinsaufwand** ist ein Betrag von DM 1.345,93 ausgewiesen, der auf die Verzinsung des Verrechnungskontos „Solplan GmbH“ zurückzuführen ist, das ein verbundenes Unternehmen im Sinne der gesetzlichen Vorschriften darstellt. Die **außerordentlichen Aufwendungen** betreffen Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der ordentlichen Kapitalerhöhung (Hauptversammlungsbeschluss vom 19.05.2000) angefallen sind. Sie beinhalten Kosten für Rechtsberatung, Werbung und Aktienvertrieb.

### 3. UNTERNEHMENSORGANE

#### Vorstand

Seit der Gründungsversammlung vom 18.11.1999 sind:

Dr. Andreas Hänel, Dipl. Ing. – Vorsitzender – Sulzemoos

Manfred Bächler, Dipl. Ing., Ulm

als Vorstandsmitglieder bestellt.

Sämtliche Vorstandsmitglieder sind alleinvertretungsberechtigt.

Den beiden Vorstandsmitgliedern wurde eine Jahresvergütung in Höhe von insgesamt TDM 265 ausbezahlt.

Sulzemoos, den 12. Juli 2001

#### Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung vom 19.05.2000 wurden folgende Herren erneut in den Aufsichtsrat gewählt:

Dr. Aribert Peters, Dipl.-Phys., Rheinbreitbach – Vorsitzender –

Ulrich Fröhner, Energieberater, Stuttgart – stellvertretender Vorsitzender –

Prof. Dr. Klaus Höfle, Dipl. Wirtschaftspädagoge, Giengen

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr TDM 16.

Phönix SonnenStrom Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dr. Hänel



Bächler

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.04.00 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand 31.03.2001 DM
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.715,03	6.813,90	0,00	11.528,93
Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.935,79	178.347,17	43.941,51	181.341,45
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	75.933,10	0,00	0,00	75.933,10
	127.583,92	185.161,07	43.941,51	268.803,48

## VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

	„davon“ - Vermerke DM	Gesamtbetrag DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [Vorjahr]		17.757,81 [23.000,00]
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen [Vorjahr]		805.631,49 [28.812,00]
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [Vorjahr]		1.754.376,48 [530.172,47]
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht [Vorjahr]		66.549,25 [11.600,00]
5. Sonstige Verbindlichkeiten [Vorjahr]		86.463,41 [67.025,40]
davon aus Steuern [Vorjahr]	17.419,57 [15.089,33]	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit [Vorjahr]	26.973,78 [12.344,43]	
		2.730.778,44 [660.609,87]

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.04.00 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand 31.03.2001 DM	Stand 31.03.2001 DM	Stand 31.03.2000 DM
179,03	2.454,90	0,00	2.633,93	8.895,00	4.536,00
3.464,79	76.992,17	43.941,51	36.515,45	144.826,00	43.471,00
0,00	0,00	0,00	0,00	75.933,10	75.933,10
3.643,82	79.447,07	43.941,51	39.149,38	229.654,10	123.940,10

Restlaufzeiten			davon durch Pfandrechte u.ä. Rechte gesichert	
bis zu 1 Jahr DM	zwischen 1 und 5 Jahren DM	von mehr als 5 Jahren DM	Betrag DM	Art und Form der Sicherheit
5.411,90 [5.089,00]	12.345,91 [17.911,00]	0,00 [0,00]	17.757,81 [23.000,00]	Sicherungs- übereignung
805.631,49 [28.812,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
1.754.376,48 [530.172,47]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
66.549,25 [11.600,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
86.463,41 [67.025,40]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
2.718.432,53 [642.698,87]	12.345,91 [17.911,00]	0,00 [0,00]	17.757,81 [23.000,00]	

## PHÖNIX SONNENSTROM AG, SULZEMOOS

### BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2000 bis zum 31. März 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen

Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. Juli 2001

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



  
Goppelt  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Jahn  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bericht des Aufsichtsrats an den Vorstand und an die ordentliche Hauptversammlung über seine Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. März 2001, über seine Überprüfungs-handlungen der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres und über seine Stellungnahme zum Bericht des Abschlussprüfers gem. §§ 171 Abs. 1 bis 3, 172 Abs. 1 Aktiengesetz

## Grundsätzliches

Im Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. Zum Aufsichtsrat gehörten zu Beginn des Geschäftsjahres Dr. Aribert Peters (Vorsitzender), Ulrich Fröhner (Stellvertreter) und Prof. Dr. Klaus Höfle.

Der Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am

20. Juni 2001 von drei auf sechs Personen vergrößert. Die Hauptversammlung ergänzte am 20. Juni 2001 den Aufsichtsrat durch die Wahl von Herrn Dipl.-Kfm. Michael Fischl, Herrn RA Ulrich Th. Hirsch und Herrn RA Dr. Patrick Schweisthal.

Am 08. März 2001 beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende den Wirtschaftsprüfer BDO in München, den Jahresabschluss entsprechend § 111 Abs. 2, S.3 Aktiengesetz auf freiwilliger Basis zu prüfen.

Am 04. September 2001 nahm der Aufsichtsratsvorsitzende entgegen:

- den Jahresabschluss und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2000/2001
- den Bericht des Vorstands zur Lage der Gesellschaft
- sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vom 20. Juli 2001

### Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich in Abstimmungen mit dem zuständigen Vorstand und im Rahmen seiner Beteiligung an der Erstellung des Jahresabschlusses davon überzeugt, dass

- eine systematische Richtigkeit aller Bestandteile der Finanzbuchführung, soweit auf ihnen der Jahresabschluss aufbaut, vorliegt.
- die Verfahren, mit denen eine vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung erreicht werden soll, ordnungsgemäß organisiert sind.
- das Belegsystem geordnet ist und eine Verfolgbarkeit des einzelnen Geschäftsvorfalles bis zu dessen Darstellung im Jahresabschluss und umgekehrt vorliegt.
- bei stichprobenweiser Überprüfung der zugrundeliegenden Bestandsnachweise Übereinstimmung mit den ausgewiesenen Bilanzansätzen gegeben ist.
- das Vertragsregister im Zusammenhang mit der Beurteilung schwebender Geschäfte und Anhangangaben keinen Eindruck von Unklarheiten oder Unvollständigkeiten vermittelt.
- die Einhaltung der gesetzlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften vorliegt und eine Beurteilung ermöglicht, dass durch den Jahresabschluss ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird.

### Bericht über die Überprüfungs-handlungen der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres

Soweit Überprüfungs-handlungen des Aufsichtsrats nicht im Rahmen der Abschlusserstellung und -überprüfung erfolgt sind, ist die Überprüfung der Geschäftsführung in erster Linie durch die Entgegennahme der Vorstandsberichte und deren Diskussion, durch die Wahrnehmung der laufenden Beratungsverpflichtung des Aufsichtsrats als Bestandteil seiner Überwachungspflicht nach § 111 Abs. 1 Aktiengesetz erfolgt.

Als wesentliche Bereiche der Überprüfungs- und Beratungstätigkeit haben sich im Zeitraum dieses Berichts ergeben:

- die Kapitalerhöhungen der Gesellschaft einschließlich der damit zusammenhängenden formalen und inhaltlichen Fragen
- die Personalentwicklung der Gesellschaft
- Diskussion des Entwicklungsstandes der einzelnen Geschäftsfelder
- Anpassung der geschäftlichen Gesamtstrategie an die Entwicklung des Geschäftsumfeldes anhand der mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands
- Diskussion zur Schaffung von Kapazitäten zum Aufbau einer Budget-Rechnung und einer kurzfristigen Liquiditätsplanung
- Aufbau eines internen Kontrollsystems und eines Risikoüberwachungs- und Frühwarnsystems gem. § 91 Abs. 2 Aktiengesetz
- Aufbau eines Berichtswesens, das der Verpflichtung des Vorstands zur laufenden Berichterstattung an den Aufsichtsrat gem. § 90 Aktiengesetz genügt und das zu einem Aktionärs- und Analysten-Kommunikationssystem ausgebaut werden kann
- Überprüfung und Besprechung von wesentlichen Vertragsproblemen, insbesondere Beteiligung bei Anbahnungsgesprächen von weiteren Kooperationen

- Entgegennahme und Diskussion der Berichte des Vorstands zur beabsichtigten Geschäftspolitik und zu weiteren grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung)

### Stellungnahme zum Bericht des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat hat am 24. Oktober 2001 nach der vorgesehenen förmlichen Beratung mit dem Abschlussprüfer gem. § 171 Abs. 2 Aktiengesetz folgende Stellungnahme zum Bericht des Abschlussprüfers beschlossen:

*Dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers, welcher den uneingeschränkten Bestätigungs-*

*vermerk erteilt hat, tritt der Aufsichtsrat aufgrund seiner eigenen Prüfung bei. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats hat dieser keine Einwendungen zu erheben. Demgemäß wird der Jahresabschluss auf den 31. März 2001 in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 24. Oktober 2001 gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich im Übrigen dem Vorschlag des Vorstands an, der Hauptversammlung als Beschlussvorschlag zu unterbreiten, den Bilanzverlust i.H.v. 1.926.656,36 DM auf neue Rechnung vorzutragen.*

Sulzemoos, den 24. Oktober 2001

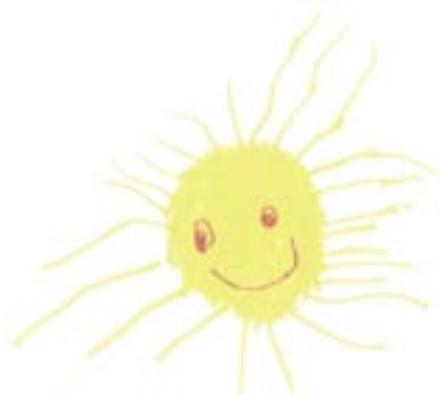


Dr. Aribert Peters  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## DIE SONNE – ENERGIEQUELLE DER ZUKUNFT



Marco Herta, 4 Jahre



Auf Kinderbildern lacht die Sonne.  
Groß, hell, freundlich und ganz gelb.  
Sorgen wir dafür, dass diese Bilder eine Zukunft haben.

Denn Sonne schafft Atmosphäre ohne sie zu zerstören.

Unsere Kinder werden es Ihnen danken.



Melanie Bächler, 9 Jahre



John Jeremy Bartu, 5 Jahre



**HIRSCHBERGSTRASSE 8**  
**85254 SULZEMOOS**  
**PHONE: +49-81 35-938 000**  
**FAX: +49-81 35-938 099**  
**PHOENIX@SONNENSTROMAG.DE**  
**WWW.SONNENSTROMAG.DE**